

## **Michael Lambertz, Unabhängige Wählergemeinschaft Tönisvorst e.V.**

...Diesen habe ich jetzt nach bestem Wissen und Gewissen Als  
Bürgermeisterkandidat, Unabhängige Wählergemeinschaft Tönisvorst e.V versucht  
zu beantworten.

Allgemein:

Die Verordnungen sind uns bekannt, persönlich habe ich mich früher als Radio- und  
Fernsehtechniker um die Hörschleife in der evangelischen Kirche in St. Tönis  
gekümmert. Ein akuter Bedarf ist bis dato unseres Wissen noch nicht an den  
politischen Raum herangetreten worden. Bauliche Anpassungen sind leider nicht  
immer schnell und einfach zu realisieren und müssen daher teilweise auch verneint  
werden. Uns ist auch nicht bekannt, ob es innerhalb der Verwaltung schon  
Anstrengungen zum Thema Inklusion und Anpassungen innerhalb der Verwaltung  
gibt. Dies wäre als möglicher Bürgermeister mit eins der ersten Themen die zeitnah  
in die Umsetzung gehören. Auch der mögliche Verwaltungsneubau muss bei der  
Planung diese ganzen Themen der Inklusion berücksichtigen.

Ja, die Bürgerbüros bedürfen einer Anpassung und auch hier muss geklärt werden,  
ob die Verwaltung schon intern an diesem Thema arbeitet.

## **Wahlprüfstein Barrierefreiheit in öffentlich zugänglichen Räumen**

### **Unsere Fragen:**

• Werden Sie für die Ausstattung von öffentlichen Gebäuden, Beratungsstellen,  
Dienstleistungsanbietern mit induktiven Höranlagen und einheitlichen Hinweisschildern  
stimmen?

**Hinweisschilder auf definitiv, induktive Höranlagen sind meistens mit Baumaßnahmen  
verbunden und daher muss eine Einzel Betrachtung erfolgen**

• Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die geltenden Normen, die auszugsweise auf  
der ersten Seite genannt wurden, verbindlich bei Umbauten und Modernisierungen  
Anwendung finden?

**Dies gehört zu den Aufgaben der jeweilig Zuständigen Abteilungen, wird von uns konkret  
bei zukünftigen Punkten thematisiert.**

• Wie gewährleisten Sie, dass die Kostenübernahme für entsprechende Hilfsmittel ohne  
Vorbehalte, transparent, ohne bürokratischen Mehraufwand und unabhängig von den  
persönlichen Gegebenheiten gestaltet wird?

**Dazu benötigen wir weitere Informationen**

• Werden Sie einen Etat bereitstellen für die Finanzierung von Schriftdolmetscher oder  
anderen Kommunikationsdiensten auf öffentlichen Veranstaltungen, Weiterbildung bei  
der VHS usw.?

**Wir sind Teil eines Kreises, VHS Angebote sind auf Kreisebene zu finden und können  
nur sehr bedingt durch Kommunalvertreter beeinflusst werden.**

• Werden Sie für die Ausstattung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Haltestellen mit  
Texthinweisgebern (z.B. Monitore) und einheitlichen Hinweisschildern stimmen?

**Hier wird es vermehrt zukünftig Gespräche mit den Verkehrsverbänden geben die auch  
Kommunalpolitisch begleitet werden.**

## **Wahlprüfstein Schule und Ausbildung**

### **Unsere Fragen:**

- Wie stehen Sie zu der Forderung, akustische Sanierungen in den Schulen durchzuführen und eine Ausstattung mit Audio-Übertragungssysteme vorzunehmen? Wann soll damit begonnen werden?

Die Forderung ist verständlich und nachvollziehbar. Dafür muss eine Bautechnische Betrachtung erfolgen und eine Bedarfsanalyse. Aktuell ist der Bedarf in unserem Einflussbereich noch nicht erkennbar bzw. bekannt.

- Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, dass vorhandene Hilfsmittel an Schulen auch verlässlich eingesetzt werden?

Hier stellt sich die Frage ob es sich um Gebäudehilfsmittel handelt oder Lehrmittel, da muss eine Unterscheidung zwischen Kommune und Land gemacht werden.

- Wie werden Sie die Aufklärung des Kollegiums über inklusive Bedarfe fördern?

Landesaufgabe!

- Werden Sie Hilfsmittel für Schüler und Auszubildende bereitstellen, die nach Vollendung des 18. Lebensjahres diese nicht mehr von der Krankenkasse bekommen?

Landesaufgabe!

## Wahlprüfstein Senioren

### Unsere Fragen:

- Wie werden Sie auf die Qualität in der Pflege hinwirken, dass das Pflegepersonal ausreichend geschult wird und ausreichend Zeit erhält, den zu pflegenden Personen mit Hörbeeinträchtigung ihre persönlichen Hörhilfsmittel korrekt anzulegen?

Es gibt keine Einrichtung in der politisch oder städtisch Hand angelegt werden kann.

- Werden Sie Beratungsdienste für Senioren für Kommunikationsbarrierefreiheit sensibilisieren?

Die gesamte Verwaltung muss dahingehend sensibilisiert und ausgerichtet werden.

- Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Begleitdienste oder ähnliches für Senioren oder hilfsbedürftige Personen organisiert werden für Gänge zum Arzt, zum Akustiker oder in die behandelnde Nachsorge-Klinik?

Hier führen wir gerne Gespräche mit den Kirchen und den karitativen Verbänden.

- Werden Sie besonders bei Veranstaltungen für Senioren darauf achten, dass Räume mit guter Akustik und Beschallungsanlagen verwendet werden und induktive Anlagen eingesetzt werden?

Hier muss wieder eine Bauliche Betrachtung stattfinden, bzw. private Betreiber sensibilisiert werden.

- An wen können sich Bewohner oder Patienten wenden, wenn Sie keinen Ansprechpartner haben, der mit ihnen deutlich spricht?

Wir sind grundsätzlich bemüht jedem nach seinem Möglichkeiten gehör zu bieten und haben bis jetzt noch niemanden aufgrund von Unverständnis abgewiesen.

## **Wahlprüfstein gesellschaftliche und politische Teilhabe**

### **Unsere Fragen:**

• Werden Sie für die komplette Kostenübernahme für Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens stimmen?

**Wenn es den Bedarf gibt, werden wir darüber entscheiden.**

• Werden Sie Kommunikationshilfen bei politischen Veranstaltungen bereitstellen?

**Wenn es den Bedarf gibt, werden wir darüber entscheiden.**

• Hat in Ihrer Kommune ein Mensch mit Hörbeeinträchtigung schon einmal Leistungen aus der Eingliederungshilfe für das Ehrenamt erhalten? Welches sind in Ihren Augen die größten Hürden bei der Antragstellung?

**Das kann Ihnen lediglich die Verwaltung beantworten.**

• Gibt es in Ihrer Partei Hörgeschädigte, die als Amtsträger tätig sind?

**Altersbedingt gibt es Amtsträger mit einer Hörschwäche.**

Mit freundlichen Grüßen

Michael Lambertz